**Rede 21.03. GR**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen- meine Damen und Herren

Die letzten Jahre habe ich meine Haushaltsreden immer mit dem selben Satz begonnen…

Das würde dieses Jahr zwar auch passen…

(In diesen schwierigen Zeiten fällt es mir nicht leicht, einem Haushalt zuzustimmen,)

Warum, weil:

uns immer noch wirtschaftliche Probleme bevorstehen die größer nicht hätten sein können! Das macht es für uns alle nicht einfacher! Was uns die nächsten Jahre aber wirklich bevor steht ist für keinen von uns absehbar. Lediglich dass es harte Zeiten werden, das zeigen die Zahlen!

Meine Vorredner sind ausführlich auf diese eingegangen weshalb ich uns etwas Zeit sparen möchte!

Nach wie vor darf die Stadt nicht ins stagnieren kommen und muss sich weiter entwickeln! So stehen wir immernoch vor Bauvorhaben die uns mit neuen Schulden belasten. Dazu kommt, dass die Verpflichtungsermächtigungen der letzten Jahre, die weitere Kosten verursachen, noch nicht zu Ende geführt sind!

Wie bereits angedeutet dreht sich die Welt immer weiter! Somit ist es immer eine Gratwanderung mit dem Städtischen Haushalt! Einerseits wollen die meisten in diesem Gremium sparen, aber wenn es dann darum geht Abstriche zu machen, sieht man das ' plötzlich nicht mehr so locker…

Wie dem auch sei, in unserer öffentlichen Haushaltsklausur haben alle Fraktionen und die Verwaltung einen wichtigen Beitrag zu diesem Haushalt geleistet.  Als Mitglied in diesem Gremium möchte ich mich bei allen bedanken, denn das für das Ringen um die beste Lösung ist nicht immer angenehm.

Meine Kritik, der letzten Jahre möchte ich dennoch anfügen  da es leider immer noch häufig zu ideologischen Abstimmungen kommt, bei denen meist ohne Sinn und Vernunft Geld aus dem Fenster geworfen wird… zum Beispiel :::

Unser „Bretten rettet das WeltKLIMAmanager“ belastet zwar unnötig den Haushalt aber ansprechen möchte das keiner… ''

Das uns jetzt vorliegende Zahlenwerk ist sicherlich immer noch ein Wagnis, aber auch notwendig, weil die Planungen vorangetrieben werden müssen. Ein Wagnis deshalb, weil wir nach wie vor nicht wissen, wie sich die Wirtschaft in den nächsten Zeit entwickeln wird.

Der Bausektor bzw. die Immobilienbranche, steht bereits jetzt schon auf den Knien und das ist selbst bei den größten Firmen angekommen! das was heute noch gebaut wird sind die Aufträge der letzten Jahre… das Problem ist::: es kommt nichts nach!

Erlauben Sie mir ein kurzes Beispiel::: während man Ende 2021 noch 600.000€ für monatlich ca 1.700€ bekommen konnte, zahlen Sie heute bereits 2.000€ für gerademal 300.000€…

Und genau das wird ein wahnsinniges Loch  in der Branche hinterlassen, dieses Loch werden möglicherweise viele nicht mehr ausgleichen können… Die Banken wissen auch nicht wie sie durch die Krise kommen, Fakt ist dass es kaum noch Familien gibt die einen Kredit bekommen… weil einfach alles teurer wird und da tragen auch unsere Grund-& Gewerbesteuer Erhöhungen mit dazu bei!

Eine schnelle Erholung dieser Probleme wird es wohl nicht geben, was ein Verbleiben in der Talsohle bedeutet…

All dies beeinflusst auch das Steueraufkommen und damit auch die Zukunft unserer Stadt.

Ob es irgendwann heißt, dass gewisse Projekte tatsächlich einzustampfen bzw. nach hinten zu verschieben sind, keine neuen Schulden zu machen bzw. schnellstmöglich abzubauen oder sogar auf Personal verzichtet werden muss wird man noch sehen!

Das dann besondere Maßnahmen getroffen werden müssen sollte allen klar sein!

Ich bin zuversichtlich, dass dieses Gremium dann gemeinsam in der Lage sein wird, das Richtige zu tun.

Der Blick auf die Finanzen unserer Stadt, das wissen wir, ist nicht mehr so entspannt.

Die Steuereinnahmen sind leider nicht mehr auf dem Niveau der Vorjahre.

Auch wenn es Bretten noch wesentlich besser geht wie Z. B.  unserer Nachbargemeinde Knittlingen. Der Schuldenabbau in den Jahren ,vor Corona, verschafft  uns immernoch jene Luft, die notwendig ist, um unsere Stadt in eine gute Zukunft zu führen wie lange das noch gut geht ist ungewiss…

Gerade weil wir in Bretten mit unseren Millioneninvestitionen, stark von den Gewerbesteuer-Einnahmen abhängig sind! Und somit von den Produktionsstandorten in unserer Gemeinde, dem Landkreis Karlsruhe und dem Großraum Stuttgart, zu denen wir natürlich auch selbst gehören.

In Sachen Notfallvorsorge rüstet die Stadt zwar weiterhin fleißig auf!

Wichtige Hardware wird angeschafft, das kostet natürlich Geld aber ist für den Ernstfall eben notwendig! Die Brettener AfD wird weiterhin alles Notwendige fordern, um auf alle Krisensituationen vorbereitet zu sein. Die Machbarkeit freilich habe ich dabei stets im Blick.

Die Stigmatisierung und Verteufelung der AfD geht stark zurück was man in aktuellen Umfragen deutlich sehen kann! Da spielt es dann auch keine Rolle mehr ob ich als letzter an das Rednerpult darf oder nicht…

Das stimmt mich insgesamt natürlich sehr zuversichtlich im Hinblick auf die nächste Kommunalwahl! Um hier dann mit Verstärkung unsere Wähler vertreten zu können.

Unser gemeinsames Ziel verbindet uns nach wie vor! Wir wollen doch alle die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger verbessern- und die Zukunft unserer Stadt erfolgreich gestalten.

In diesem Sinne stimme ich diesem Haushalt zu!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit